

Abend am Wasser, M 1170; Nr. 143, Zwischen Felsen dahinströmender Wildbach, M 1200; Nr. 153, Vorfrühling in den Isarauen, M 450; Nr. 177, Mühle aus Ismaning, M 480; Nr. 193, Joh. D. Holz, Zwei Esel in den Dünen am Strande, M 500; Nr. 202, Wierusz-Kowalski, Wolfsüberfall, M 6600; Nr. 202 a, Max Kuschel, Bacchanale, M 175; Nr. 203, A. Lier, Im Schatten alter Eichen Schafherde und Hirtin, M 4000; Nr. 204 a, C. Mayr-Graz, Alter Ritter beim Trunk, M 470; Nr. 207, Montemezzo, Kalb im Stall, M 405; Nr. 212, Ders., Kleines Bauernmädchen (Gänseliesl), M 490; Nr. 224, Albert Müller-Lingke, Rast im Walde, M 630; Nr. 226, F. Ortlieb, Hutprobe, M 475; Nr. 227, Georg Papperitz, Weiblicher Rückenakt, M 335; Nr. 230; Puteani, Selbstbildnis, M 470; Nr. 235, Ders., St. Georg, M 450; Nr. 236, Ders., Lustige Gesellschaft, M 300; Nr. 244, Ders., Aufbruch zu Jagd, M 375; Nr. 267, Karl Raupp, Mutterfreude, M 495; Nr. 260, Heinr. Rich. Reder, Hochwasser, M 250; Nr. 284, Skarbina, Küchenhof eines bretonischen Hotels, 1886, M 3000; Nr. 285, Toni von Stadler, Gebirgstal in Herbststimmung, M 590; Nr. 286, St. von Strechine, Unter den Weiden, M 300; Nr. 288, J. Sperl, Wildente, M 390; Nr. 289, Ders., Baumstudie, M 350; Nr. 290, Ders., Waldinneres, Kohle und Bleistiftzeichnung, M 100; Nr. 299, Friedrich Voltz, Idyll. Bauernhof unter Bäumen, M 1080; Nr. 302, Ders., Stier (Holländer Stamm), M 250; Nr. 310; Josef Wopfner, Chiemsee, M 280, und Nr. 311, R. Zimmermann, Hügelige Landschaft, M 570.

(Ankauf von Silbersachen zur Besserung der Valuta.) Die Berliner Blätter melden: Um den hohen Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkt für die Besserung der deutschen Valuta im Auslande nutzbar zu machen, hat sich das Reichbankdirektorium entschlossen, vielfachen Anregungen zu entsprechen und den Ankauf von Silbersachen durch die Goldankaufsstellen und Goldankaufhilfsstellen aufnehmen zu lassen. Den Eigentümern entbehrlicher Silbersachen bietet sich dadurch eine günstige Gelegenheit ihren Besitz an silbernen Gegenständen zu vorteilhaften Preisen an die Goldankaufsstellen zu veräußern. Für Silbersachen aller Feingehalte ist ein Einheitspreis von 13 Pf. für das Gramm Silbermetall festgesetzt. Den Einlieferern von Silbersachen wird seitens der Goldankaufsstellen ein künstlerisch ausgestattetes Gedenkblatt verliehen.

## Ausstellungen.

**Berlin.** Hohenzollern-Kunstgewerbehaus. Sonderausstellung Münchener Kunstgewerblerinnen.

— 57. Ausstellung des „Sturm“. Gemälde des Expressionisten Rudolf Bauer.

**Leipzig.** Kunstgewerbemuseum. Ungarische Volkskunst.

**München.** Neue Kunst. Hans Goltz. Kollektivausstellung von Gemälden und Graphik des Malers E. Fabry.

**Stuttgart.** Landesgewerbemuseum. Schweizer Plakate.

**Wien.** Dr. Ignatz Schwarz, I., Habsburgergasse 3. Seltene Porträts.

**Wien.** Gilhofer & Ranschburg, I., Bognergasse 2. Weihnachtsausstellung.

**Zürich.** Kunstgewerbemuseum. Buchgewerbeausstellung. Sonderausstellung von Aufnahmen orientalischer Gewänder.

## Auktionen.

Anfangs Februar. **Berlin.** Max Perl. Moderne Graphik.

4. Februar. **Wien.** Albert Kende. Schweizer und Nürnberger Zinn des 17. und 18. Jahrhunderts.

4. bis 6. Februar. **Berlin.** Buchhandlung Gsellius. Orientbibliothek, darunter Wiegendrucke, Kostümwerke, Kunstblätter.

4. und 5. Februar. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Dosensammlung und Altwiener Porzellane.

5. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. Porzellansammlung aus ausländischem Privatbesitz.

Erste Hälfte Februar. **Wien.** C. J. Wawra. Künstlerischer Nachlaß des gewesenen Direktors der k. Gemäldegalerie, Hofrats August von Schaeffer.

12. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. Galerie Brandts (Wiesbaden). Gemälde alter Meister, Antiquitäten aus verschiedenem Privatbesitz.

Zirka 15. Februar. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Ölgemälde, Aquarelle und Miniaturen ersten Ranges.

Mitte Februar. **Aachen.** Ant. Creutzer vorm. M. Lemperetz. Große Kunstauktion, stammend aus altschlesischem Adelsbesitz, bedeutende Gemäldesammlung, Aquarelle, Handzeichnungen, Kupferstiche, Fayence und Porzellansammlung, Antiquitäten sowie geschnitzte und eingelegte Möbel.

18. Februar und folgende Tage. **Frankfurt a. M.** Adolph Heß Nachf. Sammlung Finger-Rumpf, Münzen und Medaillen von Frankfurt a. M. sowie auf die Kaiserkrönungen.

19. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. 21 Gemälde alter Meister aus Hamburger Privatbesitz.

19. Februar und folgende Tage. **Wien.** Albert Kende. Porzellan, Bronzen, Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, Mobiliar, Teppiche usw.

Zirka 25. Februar. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Bedeutende Antiquitäten (Renaissancesilber, Empiremöbel, Uhren usw.).

25. Februar. **Berlin.** Paul Graupe. Seltene holländische und französische Bücher in alten und modernen Einbänden. Moderne Bücher und Luxusdrucke.

26. Februar. **Berlin.** Paul Graupe. Bibliothek des Buchbinders Jepsen (Hamburg). Deutsche und französische Literatur sowie bibliographische Werke.

26. Februar. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde alter Meister.

26. Februar. **München.** Galerie Helbing. Antiquitäten, Kunst- und Einrichtungsgegenstände, Skulpturen, Gobelins.

28. Februar bis 2. März. **Wien.** Gilhofer & Ranschburg. Im Dorotheum. Bildersammlung Alfons Joessel.

Anfang März. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Sammlung Professor Salzmann in Brünn (Antiquitäten, Gemälde, Miniaturen, Kunstmobiliar usw.).

Anfangs März. **Wien.** Albert Kende. Kupferstiche, Radierungen, Lithographien und Handzeichnungen alter Meister.

März, **Wien.** C. J. Wawra. Zweiter Teil der Sammlung Lobmeyr (Wien). Ölstudien und Aquarelle.

März. **Berlin.** Martin Breslauer. Bibliothek Professor Schüddekopf (Breslau).

5. März. **Berlin.** Rudolph Lepke, Modernes Mobiliar und Kunstgewerbe.

Mitte März. **Wien.** S. Kende und Leo Schidlof. Gemälde.

19. März. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemäldesammlung Albert von Oppenheim.

26. März. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde moderner Meister.

## Briefkasten.

**Auf viele Anfragen.** Das verspätete Erscheinen der Nr. 2 ist auf den Druckerstreik zurückzuführen.

**Vertrauen?** Nein, allergrößte Vorsicht.

**Erhard v. G.** 4000 bis 5000 Kronen ließen sich jetzt erzielen. „M. M. 80.“ München, Liebigstraße 21.

**Alt.** Der Maler hat den Stoff unzählige Male behandelt.

**F. P. Nürnberg.** 1. M 8000, 2. M 650.